



Zuwachstrend bei Internisten hält an:

Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin wächst auf 20 000 Mitglieder

Wiesbaden, Februar 2010 – Die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) begrüßt ihr 20 000stes Mitglied. Damit setzt sich bei der größten medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaft in Deutschland der stetige Zuwachs der letzten Jahre fort. Von der Geschäftsstelle der DGIM nahm Jubiläumsmitglied Dr. med. Hilke Müller Glückwünsche entgegen. Der anhaltende Wachstumstrend belegt, wie hoch die Leistungen der DGIM von Internistinnen und Internisten in Deutschland geschätzt werden.

Die Mitglieder der DGIM sind internistisch tätige Ärzte aus Klinik und Praxis. Vor allem angehende und junge Internisten zieht die Fachgesellschaft an: Fast die Hälfte sind Assistenzärzte. „Dieser Zulauf belegt, wie sich eine traditionsbewusste Organisation wie die DGIM zeitgemäßen Ansprüchen öffnen und den Belangen heutiger Generationen entsprechen kann“, sagt Maximilian Broglie, Geschäftsführer der DGIM. Mit zahlreichen Preisen für junge Wissenschaftler, einer eigenen Kommission für die Aus-, Weiter- und Fortbildung und ihren dezidierten Positionen und Stellungnahmen setze sich die DGIM nachhaltig für den internistischen Nachwuchs ein und ist für diesen anhaltend attraktiv, freut sich Broglie.

Durch die von ihr im Sinne einer breit aufgestellten Inneren Medizin fokussierte Zielgruppe strahlt die DGIM mit ihren Aktivitäten auf Akteure im gesamten Gesundheitswesen aus. Dies spürt auch die Hämatologin und Onkologin Dr. med. Hilke Müller aus Barendorf, derzeit Interimsmanagerin und Leiterin in einem mittelständischen Pharmaunternehmen. Für die Ärztin ist die Innere Medizin das stabile Fundament und der Ausgangspunkt für alle weitere Spezialisierung in der Medizin. Eine Fachgesellschaft wie die DGIM



ist in der Lage, aus den vielen Facetten der Teilgebiete ein Gesamtbild zu schaffen, zu integrieren und im Sinne des Patienten zu optimieren.

Der intensive Austausch zwischen Ärzten und Wissenschaftlern innerhalb der DGIM und ihren Foren trägt dazu bei, medizinische Entwicklungen im Sinne einer patientenorientierten Medizin auszugestalten. Dafür ist auch der Austausch mit der forschenden Industrie notwendig. Daher bietet die DGIM seit 1993 auch eine Korporative Mitgliedschaft an. In diesem klar definierten Rahmen diskutiert die Fachgesellschaft zum Beispiel mit Firmen der Pharma- und Geräteindustrie sowie Verlagen Probleme der Wissenschafts- und Gesundheitspolitik.

Die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin verzeichnet seit Jahren ein stetiges Wachstum an Mitgliedern. Seit 2000 hat sich deren Zahl von damals 8034 mehr als verdoppelt. Seit ihrer Gründung im Jahr 1882 vertritt die DGIM bis heute die Interessen der gesamten Inneren Medizin. Sie vereint sämtliche Schwerpunkte, unterstützt den Wissens- und Gedankenaustausch zwischen den Fachgebieten und setzt sich für die Anliegen der Internisten in Klinik und Praxis ein. Nähere Informationen zur DGIM, deren Publikationen und Positionspapiere finden Interessierte im Internet unter www.dgim.de.

Pressekontakt für Rückfragen:

Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM)
Pressestelle
Anna Julia Voormann
Postfach 30 11 20
70451 Stuttgart
Tel: 0711 8931 552
Fax: 0711 8931 167
voormann@medizinkommunikation.org
www.dgim.de